

## Mit den Fresken fing es an

**Am 23. September wird angestoßen auf die Fresken und das, was sie ausgelöst haben.**

Vor sechs Jahren erschien in der Wümmezeitung ein Bericht über die Restauratorin Marion Eifinger. Damals nahm sie eine Notsicherung der abblätternden Wandmalereien in der Klosterkirche vor. Nach dem Artikel fragten Anrufer nach der Kontonummer für eine Unterstützung der Klosterkirche, Gespräche kamen in Gang, eine große und

zahlreiche kleinere Spenden zur Erhaltung der Wandmalereien und der Klosterkirche trafen ein – und so entstand die Idee, die „Stiftung Klosterkirche“ zu gründen. Ohne diese Stiftung und ihre Aktivitäten hätte sich bis heute an der Klosterkirche nichts getan: Eine weitere Sicherung der Malereien ist jetzt abgeschlossen worden, vor allem aber neigt sich die Sanierung des Mauerwerks an der Klosterkirche ihrem Ende zu. Auf die Fresken und das, was

sie ausgelöst haben, soll angestoßen werden:

Am Sonntag, 23. September, nach dem 11.00 Uhr-Gottesdienst in der Klosterkirche.

Birgitt Pusch-Heidrich

